Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 36

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift LII. Bahrgang.

Nr. 36.

Bafel, 4. September

1886.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burch bie Schweis Fr. 4. Die Bestellungen werben birett an "Benns Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Bafel" abresfirt, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der englifche Feldang in Afghanistan 1878—1879. — Die Bintelriede der verfchiedenen Bolter. (Fortf.) — S. v. B.: Das Gefecht von Beißenburg. — Eibgenoffenschaft: Truppenzusammenzug. Der Santtateblenft mahrend bes Truppenzusammenzuges 1886. Ein Erlaß bes Oberfelbarzies. IV. Division: Der Ausmarich bes Infanterie-Rekrutenbataillons. Ein luftiger Bimad. Das Prototoll ber Delegirtens und ber Generalversammlung bes eibg. Offiziersvereins. Ausland: Deutschland: Die Ausstellung transportabler Lazarethbaraden. Repetirgewehr. Bersuche bei ber Artillerie. Die Bersuche mit bem erleichterten In- fanterlegepad. + Freiherr von Billifen, General ber Ravallerie. Literatur. Defterreich: Streffeur's Defterreichliche Militarische fantertegepad. + Freiherr von Billifen, General ber Kavallerie. Literatur. Defterreich: Strefficur's Defterreichliche Militärliche Beitschrift. Frantreich: Gine Bermehrung ber Kavallerie um 48 Estadronen. Gine Inftruktion für Die Korpsmanover. Gine richtung bes Luftschifffahrtsblenftes im französischen Deere. Bersuche mit Belocipeben. Acht Barke für MilitärsLuftschifffahrt. Die Refrutentlaffe von 1885. Bulgarien: Kruppgefcuge. Furft Alexander. Ueber Dberft Muttarow. — Berichiebenes: Die Berbienfte Friedriche bee Großen um bie Ausbildung bes heeres.

Der englische Feldzug in Afghaniftan 1878 - 1879.

Bon Spiribion Gopcevic.

Die Rivalität Englands und Ruglands in Ufien muß bort über turz ober lang zu einem Kriege führen, beffen Schauplat Afghanistan bilben wirb. Schon aus biefem Grunbe allein mare baber ein fritifdes Studium ber fruberen Felbzuge Englands in Afghaniftan febr lebrreich, ba es und einen Begriff von ber Art und ben Schwierigkeiten ber Operationen in jenem Gebirgslande, fowie von beffen Beichaffenheit und Gigenthumlichkeiten und enblich von bem Charatter ber Gingebornen gibt. Wir lernen ferner fpeziell aus bem Felbzug von 1878-79 bie militarifche Starte einer anglo-inbis ichen Offensivarmee und beren abnorme Ausruftung, fomie bie Leiftungen verschiebener Generale tennen, von benen namentlich Roberts berufen fein burfte, noch einmal eine Rolle zu spielen. Aus all' biefen Grunden magen mir zu hoffen, bag nachftebenbe Studie unfern Lefern willtommen fein burfte.

1. Der Konflikt.

Rach bem Tobe Doft Mohamed Chan's (1863) berrichte langjahriger Burgerfrieg in Afghaniftan, bauptfachlich burch Englands langes Zaubern berporgerufen, Schir Ali Chan als Emir anzuerkennen. Nachbem biefer Sieger geblieben, erfolgte auch bie Anerkennung und 1869 eine scheinbare Ausföhnung, indem ber Emir nach Umballa reiste und mit bem inbifchen Bigetonig einen Freundfcaftevertrag fclog, laut welchem er englische Gub= fidien und Waffen erhalten follte, fo lange er fich gut aufführe. Da bie Orientalen im Allgemeinen, bie Afghanen fpeziell, ftets fur ben Meiftbietenben zu haben find, suchte Rugland feinen Rivalen bei | regung hervor, man fah icon bie Rofaten auf bem

Schir Ali auszustechen, indem es 1876 burch eine Intognito-Gesandtschaft in Kabul verlockende Antrage machen lieft. Nach englischer Behaup= tung - beren Richtigkeit allerbings nicht ermiefen foll Rugland angeboten haben:

1) Zahlung von 15 Millionen Franken und Lieferung befferer Baffen. 2) Das anglo:inbifche Grenzgebiet bis zum Fluffe Dichelum (Sybaspes). 3) Auslieferung aller afghanischen Thronpraten= benten. Dafür follte Rugland feine Eruppen an ber afahanischen Grenze einlagern burfen und im Kalle eines englischen Borbringens über Quetta hinaus, bas Recht haben, jeben für ftrategifc ober politifc werthvoll erachteten Buntt Afghanistans zu besetzen und seine Armeen burch bas Land nach Indien marichiren zu laffen. Der Emir foll aber zur Annahme biefes Borfclages teine Luft gehabt haben.

Die bem auch fei, bie Beziehungen Schir Ali's ju England ertalteten in bem Dage, in welchem jene zu Rugland herzlicher murben. 3m Januar 1877 machte bie indische Regierung einen letten Berfuch, fich mit bem Emir wieder auf guten Rug gu feten, boch icheiterten bie Berhandlungen und am 28. Marg murben alle Begiehungen gu einander abgebrochen.

Dies begunftigte naturlich Ruglands Werbungen und ba fich ingwischen in Europa bie anglo-ruffiichen Beziehungen zu einem Rriege gufpitten, beichloß bie ruffifche Regierung fich ber afghanischen Alliang zu einem Ginfall in Indien zu bedienen. General Stoljeton murbe als außerorbentlicher Befanbter nach Rabul geschickt, wo er am 7. August 1878 eintraf und mit oftentativen Freunbicaftsbezeugungen empfangen murbe.

Diefe Nadricht brachte in Inbien furchtbare Auf-